

Nisthilfen für Mauersegler

Als ehemaliger Felsenbrüter ist der Mauersegler als Kulturfolger in menschliche Siedlungen eingewandert. Hier nistet er an Steinbauten wie höhere Häuser, Kirchen, Türme, Fabriken und Bahnhöfe, unter Dächern und Firsten, wo kleine Einschluflmöglichkeiten vorhanden sind. Solche Nistplätze bieten sich vorwiegend an älteren Gebäuden.

Durch Renovierung und Sanierung von Bauten verschwinden immer mehr Schlupflöcher, sodass die Segler immer häufiger keine Nistgelegenheit mehr finden. Gebäude neuerer Bauart weisen nur selten geeignete Schlupfwinkel auf. Auch dadurch haben sich die Lebensbedingungen für den Mauersegler in den letzten Jahrzehnten spürbar verschlechtert.

Im Jahr 2013 wurde die Population des Mauerseglers in Obertshausen auf etwa 100 Vögel geschätzt. Der Bestand ist gegenwärtig auf etwa die Hälfte zurückgegangen. Als Ursache dafür ist neben dem Verlust von Brutmöglichkeiten auch das Insektensterben zu sehen, demzufolge das Nahrungsangebot für die Mauersegler zunehmend geringer geworden ist.



Markus Diettrich vom Bauhof befestigt den Haltewinkel für den Nistkasten.

Foto: S. Picard-Weiß, 12.4.2024



Zumindest dem Wohnungsmangel kann mit geeigneten Nisthilfen begegnet werden. Erfreulicherweise gibt es Mitbürgerinnen und Mitbürger in Obertshausen, die den Schutz des Mauerseglers unterstützen. So konnten wir, auch mit Hilfe des städtischen Bauhofs, drei spezielle Nistkästen montieren. Bleibt zu hoffen, dass sie von den Vögeln schnell angenommen werden.

Die montierten Nistkästen in der Offenbacher Straße und Heusenstammer Straße (unten).

Fotos: P. Erlemann, 12.4. und 21.5.2024

